TISCHTENNIS-ECHO

GSV „Eintracht" Baunatal

Informationen – Berichte – Meinungen

NR.211 JULI 1989 18.JAHRGANG

UNSERE HERRENTEAMS '89/90

1.HERREN,HESSENLIGA NORD/WEST

1.Mario Schmidt
2.Frank Bachmann
3.Wilfried Tonn
4.Jörg Morgen
5.Jörg Bachmann
6.Matthias von Bose (MF)

2.HERREN,BEZIRKSKLASSE Gruppe 2

1.Peter Fuchs (MF)
2.Jürgen Salfer
3.Jörg Lauterbach
4.Matthias Kopke
5.Gerhard Markert
6.Heinz Schmidt
Norbert Buntenbruch
Lothar Färber

3.HERREN,KREISLIGA

1.Matthias Fanasch
2.Hans Kurt Talmon
3.Kurt Weber
4.Bernd Hempel
5.Erwin Hartmann (MF)
6.Thomas Leimbach

4.HERREN,1.KREISKLASSE

1.Klaus Trott
2.Robert Szeltner
3.Henrik Jasper (MF)
4.Klaus Guth
5.Sven Schneider
6.Volker Hansen
Roman Sobotka

5.HERREN,2.KREISKLASSE

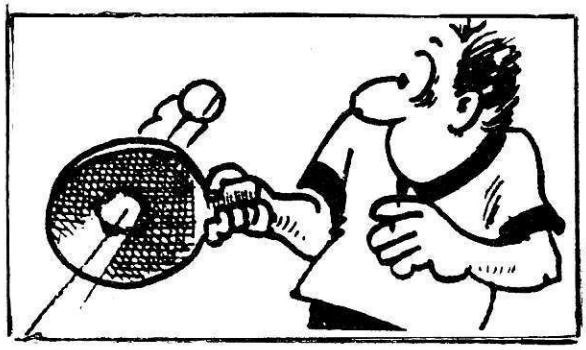
1.Siegfried Fanasch
2.Matthias Schade
3.Alexander Schramm
4.Bernd Pilgram
5.Jens Hansen (MF)
6.Karsten Hempel
Matthias Guth

6.HERREN,2.KREISKLASSE

1.Gerhard Eskuche
2.Ulrich Gottschalk
3.Helmut Wagner
4.Manfred Gibhardt
5.Hans Werner Becker (MF)
6.Peter Hempel
Wolfgang Lattemann

7.HERREN,3.KREISKLASSE A

1.Heinz Köhler (MF)
2.Günter Schröder
3.Paul Wagner
4.Kurt Rummer
5.Franz Szeltner
6.Albert Buntenbruch



8.HERREN,3.KREISKLASSE B

1.Baldur Stepputtis
2.Wolfgang Theis
3.Willi Löbel
4.Peter Gessner
5.Herbert Dorschner (MF)
6.Dirk Eskuche
Wolfgang Frommhold
Arnd Gottschalk
Erich Buntenbruch
Reinhard Weber
Bernd Trott
Ralf Rummer
Jan Peter Röper

Damen aktiv

(Fast) Alles beim alten!

Während(wie schon üblich),bei den Herren am Ende der Saison wieder rotiert wurde,blieb bei unseren Damen alles beim alten!Keine Zugänge,keine Abgänge!
So bleibt es auch in der kommenden Saison bei 2 Mannschaften,die sich nur unwesentlich verändert haben.Wieder "an Bord" ist Martha Schmidt!

1.DAMEN,KREISLIGA

1.Petra Szeltner
2.Elke Höhmann
3.Gabi Fuchs
4.Petra Blechinger (MF)

2.DAMEN,1.KREISKLASSE

1.Martha Schmidt
2.Ute Hellmuth
3.Yvonne Eskuche (MF)
4.Karin Bürger
Sandra Tonn

ERSATZ:Silke Bürger,Ulrike Bürger,Britta Schwerin,Birgitt Färber

Bewegung fördert körperliche und seelische Gesundheit

Wenn Sport „Mord“ wird

Sport als Spiel, Sport als Bewegung: Wer wollte bestreiten, daß er die körperliche und seelische Gesundheit fördert, auch wenn es zuweilen Schrammen setzt.

Selbst größere Risiken sind dann hinzunehmen, wenn der einzelne seine Nutzen/Kosten-Rechnung (Nutzen = Spaß und Gesundheitsgewinn, Kosten = Risiken für Leib und Leben) für sich positiv sieht, denn nichts im Leben ist ohne Risiko.

Fragwürdig wird es allerdings dann, wenn bei bestimmten Sportarten ernsthafte Verletzungen doer gar der Tod praktisch programmiert sind. Ich denke beispielsweise an das Boxen oder den Rennsport.

Zu dieser Problematik sollen einige Fakten Entscheidungshilfen geben:

● Zu den gefährlichsten Sportarten zählt das Drachenfliegen, denn zehn Prozent aller Unfälle enden tödlich.

● Mehr als ein Viertel (26 Prozent) aller Todesfälle im Sport entfallen auf ein Reitsport.

● Mit zwei Drittel aller Sportverletzungen liegt der Fußball weit an der Spitze aller insgesamt erfaßten Sportunfälle. Dabei kommt es in 56 Prozent zu Verletzungen der unteren (vor allem des Kniegelenks), in 23 Prozent der oberen Extremität. Der Kopfbereich ist mit 14 Prozent beteiligt.

● Selbst das so harmlos erscheinende Skateboardfahren ist mit einem erheblichen Unfallrisiko behaftet.

● Unter den deutschen Zentren für frische Querschnittsverletzungen ist das in Heidelberg eines der größten. Laut einer Zehnjahres-Statistik wurden dort in diesem Zeitraum 2346 frische Querschnittslähmungen behandelt. Mit 194 Fällen (8,3 Prozent) stellten nach Verkehrs- und Arbeitsunfällen die Sport- und Badeverletzungen den drittgrößten Anteil.

Unser Hausarzt sagt

Springen in unbekannte Gewässer und Turnunfälle waren die hauptsächlichen Ursachen.

● Neben den Unfällen sind chronische Rückenschmerzen der häufigste Tribut an den Hochleistungssport. Von Hürdenläufern sind 50 Prozent, von Volleyballspielern sogar 80 Prozent betroffen.

Im Kampf um Zentimeter- oder Sekundenbruchteile sind Überforderungen an der Tagesordnung. Ein Langstreckler, der zur Spitzenklasse zählt, läuft mehr als 30 Kilometer täglich, Turner üben vier und mehr Stunden pro Tag, und Schwimmer sind sechs Stunden und länger im Wasser. Das kann mit Gesundheit nichts mehr zu tun haben.

Für mich völlig unverständlich ist der krankhafte Ehrgeiz jener Eltern, die ihre Kinder schon vom sechsten Lebensjahr an körperlich und seelisch überfordern, um eines Tages aus ihnen etwa Eisprinzessinnen oder Bodenturnerinnen der Spitzenklasse zu züchten.

Ich wiederhole: Nichts gegen einen vernünftigen Breitensport, weil Spaß an der Bewegung gesund erhält. Aber alles gegen einen überzüchteten Hochleistungssport, von dem ein bekannter Sportarzt sagt, dort falle ihm die Aufgabe zu, darüber zu wachen, daß der Athelt gesund bleibe, obwohl er Sport treibt.

Wer unbedingt täglich sein Leben und seine Gesundheit aufs Spiel setzen will, der sollte besser zum Zirkus gehen.

Dr. med. Karl M. Kirch

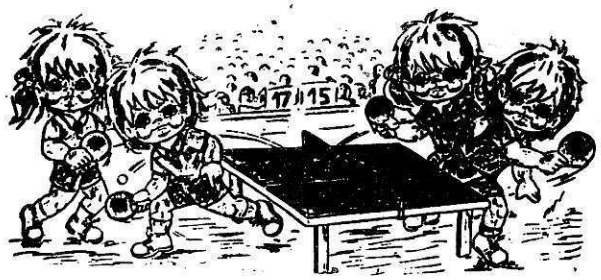
GUTER RAT!Albu empfiehlt allen MF's der Damen und Herren,sich an einem Abend vor Beginn der Serie mit den neuen(und alten)Mannschaftskameraden (-innen)zusammenzusetzen.(Auch nach einem Trainingsabend möglich).Hierbei könnten dann neue(und alte)Kontakte geknüpft,ev.Doppelaufstellungen besprochen werden - und der Kameradschaft täte das auch keinen Abbruch!
"Also,Ihr MF's,rührt Euch!"

Jugend-Echo

WIR STARTEN MIT 4 MANNSCHAFTEN !

1.JUGEND,BEZIRKSKLASSE

1.Andre'Talmon (MF)
2.Arne Krug
3.Fabian Poppe
4.Thomas Maxara



2.JUGEND,KREISLIGA

1.Matthias Mihr (MF)
2.Marc Lattemann
3.Steven Herzog
4.Stefan Hochhuth
Andreas Alschinger
Patrick Freitag
Lars Eskuche
Mirko Kersten
Gerard Hajek
Stefan Dietzel
Andreas Hellmuth
Norman Münsch

1.SCHÜLER,1.KREISKLASSE

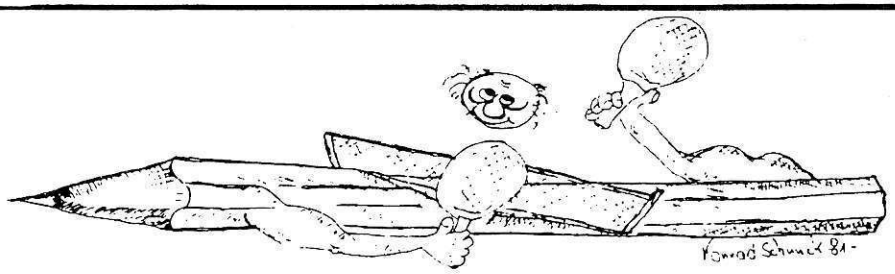
1.Michael Pfaff (MF)
2.Oliver Kaun
3.Katrin Talmon
4.Bastian Fuchs

2.SCHÜLER,2.KREISKLASSE

1.Christian Koch (MF)
2.Thomas Adam
3.Markus Guth
4.Sascha Binder
Stefan Werner
Karim Draizi
Alexander Eckhardt
Maurice Engel

Sport macht Spass

Wir begrüßen unsere Neuzugänge vom KSV Baunatal: Fabian Poppe,Thomas Maxara und Steven Hezog und wünschen ihnen in unserer Abteilung und in der neuen Saison nicht nur Glück und Erfolg,sondern,ihrem Alter entsprechend,auch viel Spaß.
Dasselbe gilt unseren neuen Jugendlichen und Schülern,die erstmals an den Wettkämpfen teilnehmen!



Tischtennis Echo

IM NÄCHSTEN HEFT:

...Alle Vorrundentermine unserer 14 Mannschaften
...Richtlinien für die Mannschaftsführer bzw.Aktive zur neuen Saison
...Wer kennt sich aus? Fragebogen zur Spielordnung
... Das war unser "Scheunen-Waldfest"
...Neues vom außerordentlichen Kreistag
...Alle unsere Gegner(Gruppeneinteilungen)
... und vieles mehr

August-Echo bitte nach Bekanntgabe in den ‚Baunataler Nachrichten' bei Albu abholen!

Ein grosses Problem....

....sind alljährlich die Aufstellung unserer Mannschaften für die neue Saison.Das war am 29.5.und 5.6.89 nicht anders als alle 39 Jahre zuvor.

Am 29.5.trafen sich vorab die 1.und 2.Herrenmannschaft der letzten Saison mit dem engsten Vorstand,um die Weichen für 1989/90 zu stellen.Daß hierbei,trotz der Abgänge von B.Nagel,M.Schulze und A.Schiffmann und den Zugängen von J.Morgen und J.Bachmann nach 2 Stunden"standen",zeugt von guter Planung und einsichtiger Haltung aller Beteiligten.

Fachpraxis für Krankengymnastik und Massage

Masseur, Sportphysiotherapeut **Rolf Wehner**

Krankengymnastin **Irmhild Wehner**

Baunatal 4 · Unter den Linden 4 · Tel. 05601 / 86899

So ist z.B.Wilfried Tonn bereit,weiter in der ersten Mannschaft zu spielen,obwohl er lieber in der 2.gespielt hätte(Er möchte es ruhiger angehen lassen).Er ist somit der "ruhende Pol" in einer jungen Mannschaft, der man für die neue Saison viel Glück und(wenn möglich den Klassenerhalt im 3.Jahr Hessenliga wünschen muß!

Die 2.Mannschaft als Absteiger in die Bezirksklasse, wurde wieder mit 8 Spielern gemeldet.Hier stehen Fragezeichen hinter J.Salfer(weiter Armbeschwerden)und J.Lauterbach(berufsbedingt),inwieweit sie einsatzbereit sein können?Erfreulich,daß sich Peter Fuchs hier als MF zur Verfügung stellt!Ihm und seiner "neuen" Mannschaft wünschen wir viel Erfolg,aber keine Wiederholung des vorjährigen Desasters!

Acht Tage später,am 5.6.,trafen sich die Mannschaftsführer der 3.-8-Mann-schaft mit Abteilungsleiter und Stellvertreter um "den Rest" zu erledigen.Verständlich,daß hier 2 Stunden nicht ganz reichten und vieles überlegt und bedacht werden mußte.So wurde die 4.Mannschaft aus der Kreisliga zurückgezogen,weil der Klassenerhalt doch stark angezweifelt werden muß!
Ulli Gottschalk sprach sich dagegen aus,die Mannschaften zur Rückrunde nicht wieder total "umzukrempeln",wie das in 88/89 der Fall war(und der 4.und 6.Mannschaft den Klassenerhalt sicherte!).Ulli möchte als MF eine ganze Saison mit der gleichen Mannschaft durchspielen können,es sei denn für die "oberen Regionen" kämen zur Rückrunde Verstärkungen).
Bei den Aufstellungen mußten nicht nur die Schichtarbeiter im VW-Werk, sondern auch in anderen Betrieben ,sowie die Einsatzmöglichkeiten von außerhalb Beschäftigten berücksichtigt werden.
Bedauerlich,daß H.Lange nicht mehr spielen will und K.Trott,L.Färber,W.Lattemann(er baut)und M.Engel(Schulung)nur noch bedingt einsatzfähig sind,was sich natürlich auf alle folgenden Mannschaften auswirkt.
Erfreulich dürfen wir Jörg Bachmann und Robert Szeltner als unsere Eigengewächse wieder in unserem Kreis begrüßen!Dazu kommt mit T.Leimbach ein Sportkamerad aus Besse zu uns,den wir ebenso herzlich willkommen heißen wie Jörg Morgen und alle erstmals in die Wettkämpfe eingreifenden neu-en Schüler und Jugendliche.
Problemlos(wie nicht anders zu erwarten),verlief die Aufstellung der beiden Damenteams am 1.6.89.

Cnyrim's Mode Club
— der Zeit
eine Masche voraus —

CMC

Cnyrim's Mode Club · Prinzenstr. 38 · 3507 Baunatal 4

Für die Aufstellung der beiden Jugend-und beiden Schülermannschaften zeichnen Juwa Heinz Schmidt, Stellvertreter Hans Kurt Talmon, sowie unsere Trainer Lothar Färber und Volker Hansen verantwortlich.Für ihr Engagement(wir starten mit 2 Nachwuchsmannschaften mehr!)sagen wir unseren Dank!

Natürlich(?) wird vor allem bei den 8 Herrenmannschaften der eine oder andere etwas auszusetzen haben - aber es soll keiner glauben, daß die Verantwortlichen:W.Lattemann,N.Buntenbruch,H.K.Talmon,H. Schmidt,V.Hansen,U.Gottschalk,H. Köhler und H.W.Becker die für die neue Saison gemeldeten Mannschaften "ausgewürfelt",oder sich keine Gedanken gemacht hätten.
So bleibt nur zu hoffen,daß sich die neuen Mannschaften"zusammenraufen",die Kameradschaft pflegen und so gut wiemöglich in ihren Klassen abschneiden.
Ob die Mannschaften auch in der Rückrunde so stehen bleiben können hängt,wie schon erwähnt davon ab, ob Neuzugänge kommen und ob die Leistungszahlen am Ende der Vorrunde den Klassenleitern Veranlassung geben,Umstellungen vorzunehmen.

Übrigens:

Hinterher hat es jeder schon vorher gewußt

Euer Albu

SPD

fortschrittlich
bürgernah
ansprechbar

Wirkt mit in der
Sozialdemokratischen Partei

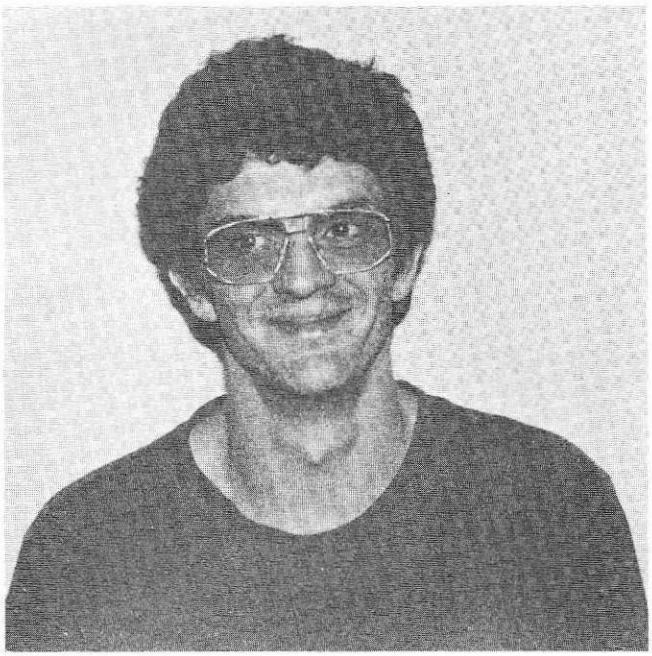
SPD Baunatal
Eckhard Mihr
Obere Sommerbachstraße 19
Telefon 0 56 01 / 85 01

AN ALLE MF'S !

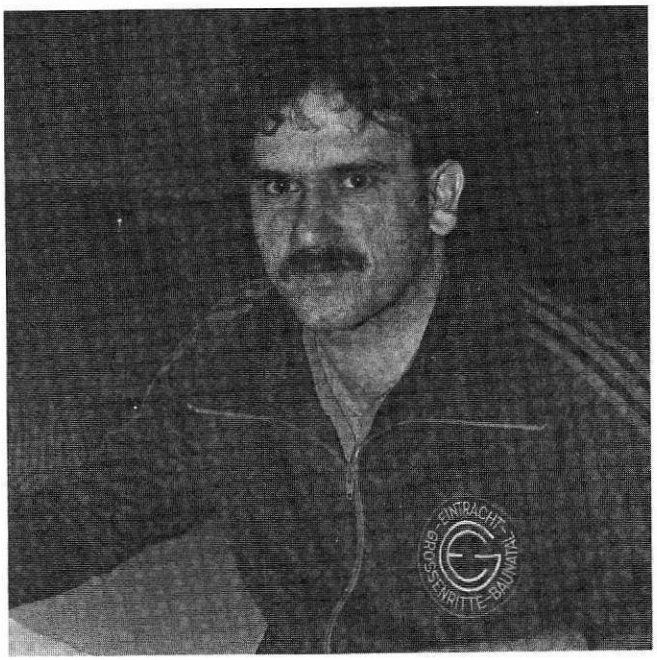
Sobald ich im Besitz der Terminlisten für 89/90 bin,werde ich diese mit Fahrer-Bilanz- und Anschriftenliste,sowie den frankierten Couverts für die jeweiligen Klassenleiter an die betreffenden Mannschaftsführer aushändigen!
Ich bitte,die Richtlinien für die MF in den Paßtaschen zu befolgen!
Die Ergebnisse für die "Baunataler Nachrichten" sind bis auf weiteres an mich durchzugeben!Auch für die "HNA" brauche ich die Resultate spätestens am Sonntagabend (Betrifft nur die 3.-8.Herren und beide Damenmannschaften).
Hoffe auf gute Zusammenarbeit!

gez.Albu

Sie kamen:



Jörg Morgen,geb.am 12.1.61 in Hess. Lichtenau,wohnt dort in der Hanröder 13,Tel.Nr.05602/1462 und ist noch ledig.
Jörg spielte zuletzt bei TSG Sandershausen in der 1.Verbandsliga



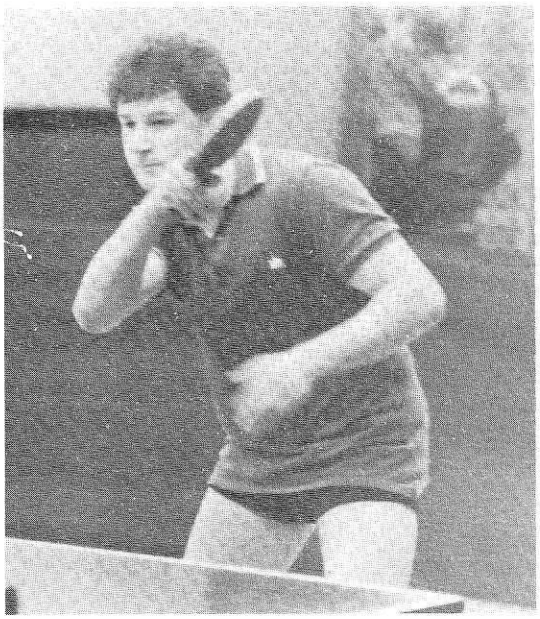
Nach 2 Jahren KSV Hessen Kassel 1. kehrt "unser" Robert Szeltner wieder zu uns zurück.Wegen beruflicher Überlastung möchte er nicht hochklassig spielen.Was soll's? Wir freuen uns,daß er wieder bei uns ist!

Nach Zwillingsbruder Frank kehrt nach 4 Jahren nun auch Jörg Bachmann wieder zu uns zurück!Beim Nachbarn KSV Baunatal spielte er zuletzt in der Landesliga der 1. Mannschaft.Wir wünschen ihm mit unserer Hessenligamannschaft viel Glückund Erfolg!

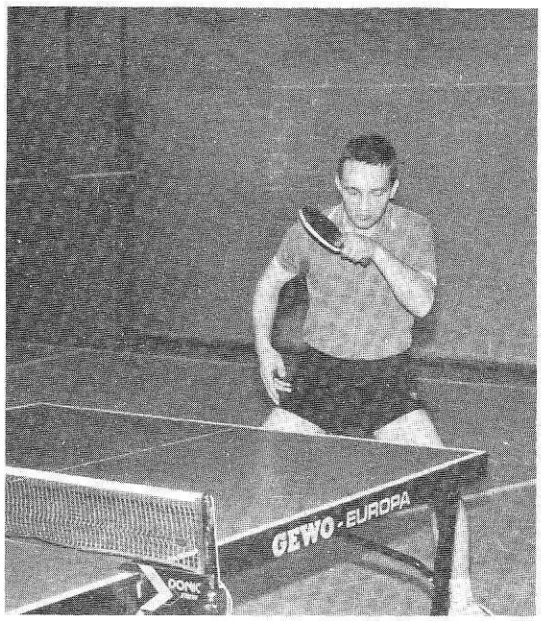
Thomas Leimbach,geb.am 29.11.59 in Kassel.Er wohnt in Großenritte,Rosebachstr.3.Tel.Nr.86645.Auch er ist noch ledig und als Beamter beim Bundesgrenzschutz.Thomas spielte zuletzt beim TSV Besse in der A-Klasse.

Weitere Anmeldungen in unserer Abteilung: (vom 1.1.89)
Alexander Schramm,Margit Guth,Florian Guth,Mareike Guth,Markus Guth(Ummeldung von Fußball),Normann Münch
Abgemeldet haben sich Volker Lange und Ralf Skoruppa

Sie gingen:



Bernd Nagel kehrt zu seinem Heimatverein Frebershausen zurück, der in die Bezirksklasse aufgestiegen ist.



Martin Schulze verstärkt den Aufsteiger PSV Phönix Kassel 2., in der Landesliga.

Blitz-IMBISS

Bahnhofstr. 5 · Großenritte

Täglich geöffnet:
Montag bis Sonntag 11:30–13:30 Uhr
und 17:30–21:30 Uhr

Wir bieten an:
CYROS, STEAKFLEISCH, SCHNITZEL,
BRATWURST, SCHASCHLIK,
HAMBURGER, SALATE
und vieles mehr.

Inh.: HELGA HEMPEL
Telefon: 0 56 01 / 8 65 33

Andre´Schiffmann hielt es nur eine Halbserie bei uns aus.Er wechselt zum FT Niederzwehren.

Wer will haben gute Ruh'
der höre, seh' und schweig' dazu.

SPRICHWORT

glückliche Gewinner!
der Tip

Am 10.6.89	Albert Buntenbruch	(45)
Am 17.6.89	Wilfried Törner	(7)
Am 24.6.89	Reinhard Weber	(36)
Am 1.7.89	Norbert Buntenbruch	(48)

Das Glück wohnt nicht im Besitze und nicht im Golde,
das Glücksgefühl ist in der Seele zu Hause.

DEMOKRIT

Beispiel Swaythling-Cup und Aufschlagregel

Was manchmal so alles beschlossen wird

DTTB-Vizepräsident Hans Giesecke

Auch im DTTB klagen wir darüber, daß Mannschaftskämpfe (Herren-Bundesliga!) oft zu lang sind, als daß sie Zuschauer und Medien von Anfang bis Ende fesseln könnten. Solche Gedanken macht man sich auch anderswo. In Japan war man in seinen Überlegungen sogar so weit, daß beim ITTF-Kongreß in Dortmund ein entsprechender Antrag gestellt wurde, der das Swaythling-Cup-System radikal ändern wollte: Statt höchstens neun soll es bei den Herren nur noch maximal fünf Begegnungen geben (Abbruch nach dem 3. Siegpunkt, also wie beim Corbillon Cup).

Auch sollen nicht, wie bisher, nur Einzel „jeder gegen jeden" gespielt werden, sondern ein Doppel und bis zu vier Einzel in einer ausgeklügelten Folge, die jedem der insgesamt drei Spieler bis zu zwei Spiele erlaubt, wobei allerdings nur einer in den Genuß von zwei Einzelspielen kommt: 1. A – X / 2. B – Y / 3. B/C – X/Z / 4. A – Y / 5. C – Z.

Das ist sicher ein interessantes System. Warum es allerdings gerade das Swaythling-Cup-System ablösen soll, ist wohl nicht nur mir bislang verborgen geblieben: Zunächst einmal kann man nämlich durchaus darüber streiten, ob dieses überhaupt gekürzt und verändert werden muß – ein 5:4 ist in der Regel so dramatisch, daß man die längere Spielzeit gern in Kauf nimmt.

Nun gut, andere Anträge zu diesem Punkt lagen nicht vor. Nicht wenige Delegierte erwarteten daher, man würde den Antrag zurückstellen, bis man das Verfahren bei einigen Veranstaltungen erprobt hätte. Doch es kam anders: Mit 56 gegen 32 Stimmen entschied sich die BGM für Annahme des japanischen Antrags. Ob da wohl eine gewisse Verbeugung vor dem ITTF-Präsidenten im Spiel war? Wie dem auch sei, schon bei den nächsten Weltmeisterschaften im japanischen Chiba werden die Herren-Mannschaften – und vor allem ihre Coaches, die sie aufstellen – erheblich umdenken müssen . . .

Dafür dürfen sie aber, wie natürlich auch die Damen, nach wie vor total demokratisch ohne Kategorien – VR China gegen Insel Man – spielen. Gerade wenn man in Dortmund die Stimmen der angeblich durch das frühere Kategoriesystem diskriminierten ‚Kleinen' hörte, kann man allerdings hoffen, daß in Chiba der Boden für eine Korrektur dieser verhängnisvollen Fehlentscheidung bereitet sein dürfte: Der DTTB sollte dort die Wiedereinführung des insgesamt nicht nur sportlich attraktiveren, sondern letztlich auch gerechteren Kategoriesystems beantragen.

Die Zahl der Versuche, die Aufschlagregel zu verbessern – ein Ideal läßt sich aus mehreren Gründen nie erreichen – ist Legion. Auch diesmal fehlte es nicht an Bemühungen, die von rührend bis ernsthaft reichten. Zwei Anträge waren erfolgreich, wobei der von der UdSSR gestellte tatsächlich einen gewissen Beitrag zur Entschärfung leisten könnte: Danach muß sich die freie Hand beim Aufschlag hinter der Grundlinie oder ihrer Verlängerung befinden – eine Regel, deren Einhaltung auch ohne weiteres zu kontrollieren sein dürfte. Ab 1. Juli wird es also nicht mehr zulässig sein, die Hand über dem Tisch zu halten und den Ball von dort zurückzuwerfen. Eine ganze Reihe (auch prominenter) Spieler wird umlernen müssen . . .

Gegen die Empfehlung des Regelkomitees wurde schließlich – sogar mit deutlicher Mehrheit (68:10) – ein weiterer japanischer Antrag angenommen. Danach muß der Ball beim Aufschlag „nahezu senkrecht" hochgeworfen werden – und das 16 Zentimeter, wie wir alle wissen. Weder in Dortmund noch hinterher habe ich irgend jemand gefunden, der mir hätte sagen können, wie senkrecht denn nun „nahezu" eigentlich ist. Hier wurde, in dem anerkennenden Bestreben, den Aufschlag zu ‚entschärfen', der Schwarze Peter dem Schiedsrichter zugeschoben. Ich fürchte, in der Schlacht um den Aufschlag haben wir mit dieser Bestimmung kaum einen Zentimeter Boden gewonnen.

Wir sagen: DANKE!

Erstmals möchte ich in unserem TT-Echo alle die Kameradinnen und Kameraden aufführen, die sich teilweise von Beginn an, bzw. auch später an unserem wöchentlichen Tip der Lotto-Zusatzzahl beteiligen und ohne dabei reich zu werden, ihr Schärflein zum Wohle der Abteilung beitragen!

Hier unsere derzeit 48 Stammtipper:

1 = Wilhelm Heckmann
2 = Wolfgang Lattemann
3 = Irmhild Talmon
4 = Albu
5 = August Weber
6 = August Weber
7 = Wilfried Törner
8 = Norbert Buntenbruch
9 = Klaus Vohrmann
10 = Michael Schaaf !
11 = Hans Werner Becker
12 = Reinhard Weber
13 = Wolfgang Lattemann
14 = Albu
15 = August Weber
16 = Wilfried Tonn
17 = Klaus Vohrmann
18 = Klaus Vohrmann
19 = Wolfgang Theis
20 = Minna Köhler
21 = Bernd Hempel
22 = Volker Hansen
23 = Anita Weber
24 = Erich Buntenbruch
25 = Volker Hansen
26 = Albu
27 = Klaus Vohrmann
28 = Gerhard Eskuche
29 = Hans Kurt Talmon
30 = Klaus Vohrmann
31 = Rudi Wollenburg
32 = Karin Bürger
33 = Ulrich Gottschalk
34 = Uschi Albert
35 = Willi Löbel
36 = Reinhard Weber
37 = Günter Heitmann
38 = Alexander Schramm
39 = frei !
40 = Kurt Weber

41=Petra Blechimger, 42 =Wolfgang Frommhold, 43=Wilfried Törner, 44=Herbert Dorschner, 45=Albu, 46=Helmut Wagner, 47=H.W.Becker, 48=Norbert Buntenbruch
49 =Erwin Hartmann

Fischer als Kreiswart im Amt bestätigt

Fuldabrück (zi). Harmonisch verlief der ordentliche Kreistag des Tischtenniskreises Kassel im Bergshäuser Bürgerhaus. Die fast vollständig erschienenen Vereinsvertreter schienen mit der geleisteten Arbeit im Kreisvorstand in den letzten Jahren vollauf zufrieden gewesen zu sein. So konnte die umfangreiche Tagesordnung ohne Verzögerung und Diskussion abgehandelt werden.

Kreiswart Karl Heinz Fischer, der 1. Vorsitzende der FSV Bergshausen, Werner Müller sowie der Vizepräsident des Hessischen Tennisverbandes, Hermann Poppenhäger (Kassel), begrüßten die Erschienenen.

In seinem Jahresbericht streifte Fischer sowohl die positiven Seiten der letzten Zeit – wie z. B. die gerade abgeschlossene Fahrt in die russische Partnerstadt Jaroslawl – als auch Negatives – wie z. B. das derzeitig schwache Entsenden von Nachwuchskräften durch die Vereine in das Kreisleistungszentrum. Außerdem wurden die Delegierten von den Beschlüssen der Beiratssitzung vom 20. Mai in Freigericht informiert. Das im Kreis Kassel in der letzten Serie eingeführte modifizierte Dietze-Paarkreuz-System im Männerbereich soll ab sofort in ganz Hessen in allen Klassen praktiziert werden. Vehement will sich der HTTV auch beim DTTB dafür einsetzen, daß es nicht zu einer Schiedsrichterpflicht für die Vereine kommt – bis hinunter in die unterste Kreisklasse.

Sportwart Achim Unrau lobte die Erfolge des „Aushängeschildes" ESV Jahn Kassel in der 2. Bundesliga, des Hessenligameisters TSG Sandershausen und der tollen Jugend-Erfolge des TSV Heiligenrode, der am kommenden Wochenende Ausrichter der Deutschen Mini-Meisterschaften ist (siehe Bericht an anderer Stelle).

Der Abstieg der ersten Mannschaft des SVH Kassel durch ein Entscheidungsspiel wirkt sich für die Kreisklassenmannschaften negativ aus, denn somit steigen alle Drittletzten der Gruppen ab. Änderungen sind nur noch möglich, wenn zum 15. Juni 1989 Vereine einzelne Mannschaften zurückziehen bzw. nicht mehr für die neue Saison melden.

Nach den Berichten der weiteren Vorstandsmitglieder und der Klassenleiter, die auch gleichzeitig die Meister der einzelnen Kreisklassengruppen ehrten, nahm Hermann Poppenhäger die Einzelehrungen vor. So konnte an diesem Abend Bernd Ziepprecht (FSV Dennhausen) für seine achtjährige Pressearbeit die bronzene Ehrennadel des HTTV in Empfang nehmen; die gleiche Auszeichnung wurde auch Hubert Heise (KSV Baunatal) für 20jährige Abteilungsleitertätigkeit zuteil. Ehrenurkunden erhielten Heiderose Krönke (KSV Hessen), Wolf-Dietrich Backhaus (Heckershausen) und Harald Eberhardt (VfL Kassel).

Anschließend fungierte Poppenhäger als Wahlleiter für die Neuwahlen.

Fast alle ehemaligen Vorstandsmitglieder wurden von den Delegierten einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand für die nächsten drei Jahre hat folgendes Bild:

Kreiswart: Karl Heinz Fischer (ESV Jahn), Sportwart und Stellvertreter: Achim Unrau (Simmershausen), Kassenwart: Ernst Bohl (Rengershausen), Pressewart: Bernd Ziepprecht (Dennhausen), Damenwart: Heiderose Krönke (KSV Hessen), Schiedsrichterwart: Kurt Appel (Oberkaufungen), Jugendwart: Doris Kramm (Rengershausen), Schülerwart: Jürgen Scheich (Wellerode), Mädelwart: Rainer Vollgraff (OSC Vellmar), Schriftführer: Ursula Hempel (KSV Hessen); neu gewählt: Matthias Schmidt (Oberkaufungen) als Lehrwart.

Für die Ausrichtung der Kreiseinzelmeisterschaften konnte noch kein Verein als Veranstalter gewonnen werden. Die Senioren-Mannschafts-Endrunde wurde zum 17./18. 2. 1990 an Guntershausen vergeben, die Kreispokal-Endrunde am 3./4. 3. 1990 nach Simmershausen. Der nächste Kreistag findet am 25. August 1989 vor der neuen Serie in Vollmarshausen statt.

NELLESSEN
BAGGER- UND ERDARBEITEN
Mini-Container
für Gartenabfälle
und Bauschutt

3507 Baunatal 4
Am Tiefenbach 2
Tel. 0 56 01 / 81 25

Bernd Libudzic . SHELL-STATION
Kfz-Meisterbetrieb
Autotechnik
SB-Autowäsche
Reifen Service
Auspuff Service
Shell shop
Bernd Libudzic · Am Einkaufszentrum · 3507 Baunatal 1 · Tel. (05 61) 49 26 49

Tischtennis-Bezirkstag

Mit neuem System in Runde 89/90

Sand (yex). Beim Tischtennis-Bezirkstag in Sand ehrte HTV-Vizepräsident Hermann Poppenhäger Karl-Friedrich Meyerhöfer für jahrelange Mitarbeit in Kreis und Bezirk mit der bronzenen Verbandsehrennadel.

Bezirkssportwart Jochen Krug wies noch einmal darauf hin, daß die Teilnahme von Jugendlichen und Senioren an Ranglisten kein Grund ist, Seriespiele zu verlegen. Ist die gegnerische Mannschaft nicht zur Verlegung bereit, muß das Serienspiel ausgetragen werden. Krug schlug ein „Gentleman's Agreement" vor. Er bedauerte die schwache Teilnahme an der Junioren-Rangliste.

Nachdem die Klassenleiter die Ehrung der Sieger und Plazierten der vergangenen Saison vorgenommen hatten, gab Jugendwart Karl-Heinz Schäfer die nächsten Veranstaltungen im Jugend- und Schülerbereich bekannt:

Bezirks-Einzel-Meisterschaften der Jugend: November Breitenbach; der Schüler im Dezember Ihringshausen; Bezirksvorrangliste wird in Korbach stattfinden; die Bezirks-Jahrgangs-Meisterschaften finden im Mai in Bad Sooden-Allendorf statt. Dorla ist der Ausrichter der Bezirksrangliste der B-Jugend im April. Die Ausrichtung der Bezirks-Pokal-Spiele im März hat Haina übernommen.

Kassenprüferin Rappert hob anschließend die hervorragende Kassenführung von Kassenwart Ernst Bohl hervor. Die Versammlung erteilte dem Vorstand daraufhin einstimmig Entlastung. Neue Klassenleiterin der Bezirksliga Damen wurde Ingrid Backhaus, Treppenstraße 2, 3501 Ahnatal. Die neuen Klasseneinteilungen der Mannschaften auf Bezirksebene werden in Kürze veröffentlicht. Bezirkswart Stephan wies noch einmal auf das neue Spielsystem (modifiziertes Paarkreuzsystem) hin, das für die kommende Saison Gültigkeit hat (Herren-Bereich). Das Landesleistungszentrum in Kassel hat mit Einarson (Schweden) einen neuen Trainer.

Abschließend unterstrich Jugendwart Schäfer die erfreuliche Aufwärtsbilanz im Jugend- und Schülerbereich und nannte Jochen Kaiser (Jahn Kassel), der deutscher Meister der Jugend wurde, Katrin Meyerhöfer (Siegerin bei den hessischen Jahrgangsmeisterschaften), den TSV Heiligenrode, der Mannschaftsmeister Hessen und des Südwestverbandes wurde, stellvertetend. Das gemischte Vereinsdoppel Rost/Ungruhe sicherte sich den Titel bei den hessischen Meisterschaften der Jugend B.

AKTIVE:
ACHTUNG!

In der Zeit vom Samstag, 29.7. bis Sonntag, 20.8.89 ist die Langenbergschule geschlossen!!!
In dieser Zeit kann hier nicht trainiert werden!
DIE KULTURHALLE ist vom 16. Juli bis 2. August geschlossen! Das heißt: vom 29.7. bis 2.8. absolut kein Training möglich!
Leztes Training Kulturhalle: Mittwoch, 12.7. - Danach wieder am Montag, 7.8.
Letztes Training Schule: Donnerstag, 27.7. - Danach wieder am Montag, 21.8.!

TURNIER-ERFOLGE

"Schlag auf Schlag" geht es bei den allwöchentlich anstehenden Turnieren im Bezirk Kassel.Erfreulich, daß sich neben dem Turnier-"Provi" Mario Schmidt nun auch unser Nachwuchs sich mehr und mehr an diesen Turnieren beteiligt,was ihrer spielerischen Erfahrung und Stärke nur gut tun kann!

Am 3./4.6.89 beim FT Niederzwehren plazierten sich:

JUNIOREN-DOPPEL: 3.Platz Mario Schmidt/Eschwe(Burghasungen)
JUNIOREN-MIXED: 1.Platz M.Schmidt/A.Tampe(KSV Hessen Kassel)
B-JUGEND-EINZEL: 2.Platz Andre'Talmon - 3.Platz Arne Krug
B-JUGEND-DOPPEL: 1.Platz A.Talmon/A.Krug
A-SCHÜLER-DOPPEL: 1.Platz A.Talmon/A.Krug
B-SCHÜLER-EINZEL: 3.Platz Marc Lattemann
B-SCHÜLER-DOPPEL: 2.Platz M.Lattemann/D'Agostino(TSG 87)
C-SCHÜLERINNEN-EINZEL: 3.Platz Katrin Talmon
C-SCHÜLERINNEN-DOPPEL: 2.Platz K.Talmon/Höhmann(Hohenkirchen)

Beim bez.offenen Turnier am 10./11.6.89 in Spangenberg waren erfolgreich

Herren-A-Klasse,DOPPEL: 1.Platz M.Schmidt/Luley(Nothfelden)
JUNIOREN-EINZEL: 3.Platz M.Schmidt
JUNIOREN-DOPPEL: 1.Platz M.Schmidt/Luley(Nothfelden)
A-SCHÜLER-EINZEL: 3.Platz Anre'Talmon
A-Schüler-DOPPEL: 2.Platz A.Talmon/Krönung(Felsberg)
B-SCHÜLER-EINZEL: 3.Platz M.Lattemann
B-SCHÜLER-DOPPEL: 3.Platz M.Lattemann/Herzog(KSV Baunatal)

Beim landesoffenen Turnier in Grebenstein belegte Mario Schmidt im Junioren-Einzel den 3.Platz und wurde mit Luley(Nothfelden)1.im Doppel!

Bei der Junioren-Bezirksendrangliste in Gudensberg wurde Mario 1.!!!

WAS NICHT IN UNSERER "HNA"-AUSGABE STAND:
Beim Peter Schürmann-Gedächtnisturnier für 3er Mannschaften in Bad Soden Allendorf beteiligten sich von unserer Abteilung:Mario Schmidt,Frank Bachmann und Gabi Fuchs.
In der Vorrunde gab es gegen Bad Soden-Allendorf und TTV Eschwege je einen 4:3 Sieg und damit der Einzug ins Endspiel.Hier war unser Trio gegen TTV Eschwege 2.mit 5:2 erfolgreich und "kassierte" einen mächtigen Pokal Leider klappte es noch nicht,die siegreiche Mannschaft samt Pokal im Foto zu verewigen.
Der Endstand dieses Turniers:

1.GSV Eintracht Baunatal
2.TTV Eschwege 2.
3.TTV Eschwege 1.
4.SV Reichensachsen
5.Bad Soden Allendorf
6.Weißenborn

Beim letzten TT-Turnier zum Saisonabschluß bei den 12.offenen Stadtmeisterschaften von Hessisch Lichtenau konnte sich Mario Schmidt wieder hervorragend plazieren:

HERREN A-KLASSE-EINZEL: 3.Platz Mario Schmidt

Junioren-Einzel: 3.Platz Mario Schmidt

JUNIOREN-DOPPEL: 2.Platz M.Schmidt/Luley(Nothfelden)

Leider liegen mir(Albu)die nächsten Turniertermine nach der Sommerpause nicht vor.

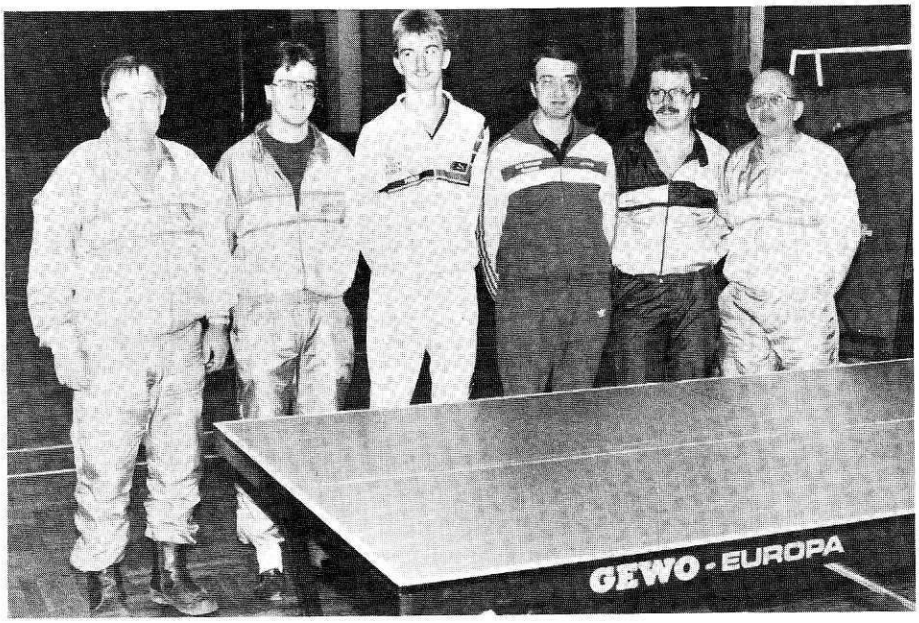
Gasthaus Hessischer Hof

- Warme und kalte Küche bis 23.00 Uhr
- Im Ausschank das beliebte Binding-Römer-Pils
- Gesellschaftsräume und Saal für Veranstaltungen und Festlichkeiten von 20 bis 180 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen

Wir empfehlen für Ihre Festlichkeiten:
warme/kalte Buffets in verschiedenen Ausführungen

Baunatal-Großenritte, Elgershäuser Straße 3, Telefon (05601) 86205

Die Ärzte haben es am besten von allen: ihre Erfolge laufen herum und ihre Mißerfolge werden begraben.
Jacques Tati



VÄTER UND SÖHNE. Von links: Siegfried und Matthias Fanasch, Mario und Heinz Schmidt, Norbert und Albert Buntenbruch. (Aufgenommen bei den Vereinsmeisterschaften am 24.4.89)

Orthopädie-Schuhtechnik

Michael Thieme

Einlagen nach Gips · Fußbettungen für Sportler
Orthopädische Schuhe · Schuhzurichtung

Bequemschuhe · Schuhreparaturen aller Art

Altenritter Str. 9 · 3507 Baunatal · ☎ 05 61 / 49 88 77

Foto-Studio Orendt

Ihr Partner für
Paß-, Bewerbungs-, Portrait- und Hochzeitsaufnahmen.

Filmentwicklungen Color innerhalb **eines** Tages.

Niedensteiner Straße 29
3507 BAUNATAL 4
Telefon (05601) 86904

Lorenzo-Chemie-GmbH. & Co. KG

3507 Baunatal 4, Prinzenstraße 89

Telefon (05601) 8177

Spezialunternehmen

für sämtliche Fußbodenpflegemittel

ARAL-GROSSTANKSTELLE

Günter Hesse

Minimarkt · Auspuff-Schnelldienst
Batterien · Bilstein-Vertretung
Motor-Einstelldienst · Pannenhilfe
ARAL-Wartungsdienst · Abschleppdienst

AUTO-Waschanlage

Langenbergstraße 9 · **3507 Baunatal** · Telefon (05 61) 49 22 56

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen LÖWE geboren sind:
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Erich Buntenbruch	24.7.
Brigitte Trott	25.7.
Sonja Tonn	27.7.
Claudia Braun	27.7.
Katrin Talmon	29.7.
Reinhard Weber	30.7.
Hans Werner Becker	30.7.
Heinrich Lange	5.8.
Ulrike Engel	10.8.
Peter Fuchs	11.8.
Matthias Mihr	11.8.
Wolfgang Theis	11.8.
Gabi Fuchs	12.8.
Alexander Schramm	14.8.
Regina Färber	19.8.
Jörg Schmidt	22.8.
Britta Schwerin	23.8.

Wie stark ist der Gerechtigkeitssinn des LÖWEN?

Löwe (23. 7. – 23. 8.): Fast alle „Löwe"-Geborenen haben einen stark ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und ein unbestechliches Gefühl für Fairneß. Viele unter ihnen können nicht tatenlos zusehen, wenn Unrecht geschieht: Passiert es ihnen selbst, wehren sie sich beherzt; wird es anderen zugefügt, kämpfen sie gegen die Unterdrücker. Da sie häufig gefühlsbetont handeln, setzen sie sich auch mal für Menschen ein, die es im Grunde genommen nicht verdient haben.

Namen und Notizen

Ein gutes Beispiel von Kameradschaftspflege gaben am 3.Juni d.J. die 3. und 4.Mannschaft. Im "Naxos" wurde die Mannschaftskasse mit den Fahrgeldern gemeinschaftlich verzehrt und vertrunken.

Nach schlechten Erfahrungen gewarnt, sandte Albu kurzgefaßte Berichte unserer JHV vom 12.5.89 an die "HNA" und deren Donnerstagsbeilage "Für uns" Drei Wochen später erschien dann in "Für uns" eine Kurzfassung des Kurzberichtes, wo nur das Ergebnis der Neuwahlen veröffentlicht wurde, während bis zum 5.6. (dem Tag wo diese Zeilen geschrieben wurden), in der "HNA" Stillschweigen herrscht!

Am 17.6.89 veranstaltete auch unsere 1.Herrenmannschaft ihre Saisonabschlußfete! Hier war "das Lokal" frank Bachmann's Kellerbar.

Seit Bestehen unserer Abteilung haben sich erstmals Kameraden an einer Schiedsrichter-Ausbildung beteiligt, wobei sie 2 Wochenende opfern mußten Die praktische Prüfung mußten sie bei den Bezirks-Endranglistenspielen in Ziegenhain ablegen. WIR GRATULIEREN HERZLICH unseren Kameraden Volker Hansen, Wolfgang Lattemann und Mario Schmidt zur bestandenen Prüfung!!!

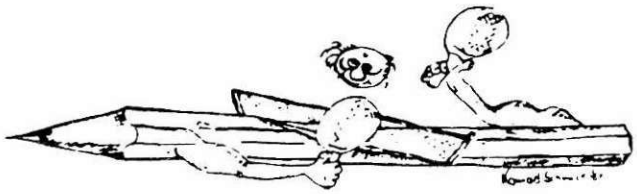
...von ihrer Amerika Rund-und Hochzeitsreise, Matthias und Monika Schade

..."Paul"(Gerhard Eskuche)und "Löwe"(Hans Werner Becker)von ihrem Urlaub über die Schweiz nach Calella (Spanien) Albu dankt herzlich!

...vom DFB-Pokalfinale in Berlin (Borussia Dortmund-Werder Bremen) sandte "natürlich" Sportfan Michael Keil viele Grüße an die "Eintracht"! Albu dankt allen herzlich!

Erstaunlich(und bedauerlich), daß man bei unserem Sommer-Montags-Training in der Kulturhalle vorwiegend nur unsere "Oldies"(bis auf G.Schröder)antrifft. Offensichtlich wissen nur sie, daß man seinen Körper mit regelmäßiger und ausgedehnter Bewegung(mit entsprechendem Schweißverlust)elastisch halten sollte. Aber vermutlich müssen einige unserer Aktiven erst älter werden um dahinter zu kommen?

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.
Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **16. 8. 89**

Das Tischtennis-Echo druckt:

hessen-druck buch- und offsetdruck

**Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger Ausführung**

3507 BAUNATAL-RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

Bundesfinale der Tischtennis-Minis in Niestetal

Nur Rausch in Zwischenrunde
Lob für perfekte Organisation

Niestetal (yex). Der TSV Heiligenrode, der aufgrund seiner jahrelangen erfolgreichsten Jugendarbeit im Bezirk Kassel die Ausrichtung des Bundesentscheides der Mini-Meisterschaften übertragen bekam, glänzte in Sandershausen als Gastgeber durch eine perfekte Organisation. Sechzehn Jungen und Mädchen aus allen Landesverbänden des Deutschen Tischtennis-Bundes wurden bereits am Tag ihrer Anreise mit der familiären Atmosphäre der Veranstaltung vertraut gemacht – ein Märchenerzähler auf Stelzen war so ganz nach dem Geschmack der Kinder und der sie begleitenden Eltern, die dann am Beginn der Wettkämpfe meistens nervöser waren als ihre Minis. „Ich muß hier 'raus, das halte ich nicht aus", war der Kommentar einer gestreßten Mutter beim Spielstand von 23:22 im Entscheidungssatz.

Am Samstag spielte der hoffnungsvolle Nachwuchs unter den Augen der DTTB-Vertreter, Schatzmeister Rohde, Vizepräsident Weber und dem Vorsitzenden des Ausschusses für Freizeit- und Breitensport Ahlborn in je vier Gruppen die Teilnehmer für die Zwischenrunde aus, für die sich für den hessischen Tischtennisverband nur Rausch bei den Mädchen qualifizierte.

Bei den Jungen qualifizierte sich Matthaei vom Tischtennisverband Niedersachsen für das Finale. Gegner war Langfelder (Bayern). Nach gewonnem ersten Satz und Rückstand im zweiten Satz entschied Matthaei das auf gutem Niveau stehende Spiel für sich.

Erfreuliche Leistungen boten Kopf (Pfalz) und Nquuven (Württemberg-Hohenzollern) bei den Mädchen. Nachdem Nquuven den ersten Satz mit 22:20 knapp für sich entschied, mußte sie die Überlegenheit von Kopf in den folgenden Sätzen anerkennen.

Ergebnisse

Jungen: 1. Matthaei (Tischtennisverband Niedersachsen), 2. Langfelder (Bayern), 3. Karaaslan (Westdeutscher Tischtennis-Verband), 4. Zenzen (Tischtennisverband Rheinhessen), 5. Maass (Tischtennisverband Württemberg-Hohenzollern), 6. Dierich (Baden), 7. Glaser (Hamburg), 8. Dogru (Südbaden).

Mädchen: 1. Kopf (Pfalz), 2. Nquuven (Tischtennisverband Württemberg-Hohenzollern), 3. Madej (Südbaden), 4. Lenze (Westdeutscher Tischtennisverband), 5. Willgeroth (Tischtennisverband Niedersachsen), 6. Wuttke (Tischtennisverband Schleswig Holstein), 7. Dümpert (Bayern), 8. Rausch (Hessen).

Eine Touristengruppe besucht Ägypten und macht auch die obligatorische Fahrt auf dem Nil. Plötzlich bricht der schon sehr altersschwache Kahn auseinander und alle landen im Wasser. Guckt einer der Touristen zum Ufer, sieht Krokodile ins Wasser gleiten und sagt zu dem, der neben ihm schwimmt: „Mal wieder typisch für die Kerle hier, haben miese Schiffe, aber Rettungsboote von Lacoste!"

RADIO - FERNSEHEN - VIDEO

FERNSEH FASIG

Inh. Jochen Fasig
Mittelstr. 6, 3507 Baunatal-Großenritte
Telefon 0 56 01 / 8 60 51

Reparatur aller Fabrikate

Autorisiertes Fachgeschäft von:

Saba, Grundig, Telefunken u. Marantz
BRAUN - Rasierer-Kundendienst

Snack Paradies

**Wir haben für Sie geöffnet:
Mo.–Sa. von 6.00 bis 1.00 Uhr
Sonntag: von 10.00 bis 1.00 Uhr.**

**Alle Speisen auch zum Mitnehmen.
Im Ausschank Hessisches Löwenbier.
Warme Küche bis 1.00 Uhr nachts.**

Auf Ihren Besuch freut sich:
Ihr Snack-Paradies-Team

An der Stadthalle 9 · Tel. 05 61 / 49 65 75
Baunatal

Immer am

1. AUGUST LANDAU-GEDÄCHTNIS-TURNIER

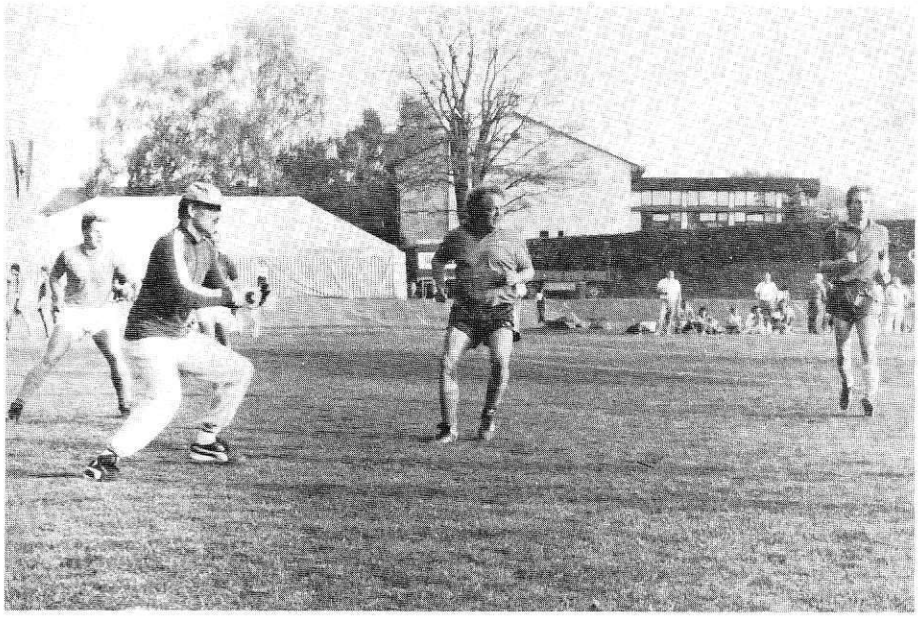
Bericht von "Libero" Wolfgang Theis

Ein Teil unserer "Kicker"mit Coach "Löwe"

Dieses 1.Fußballturnier der Eintracht für Kleinfeld-und Freizeitmannschaften(vom 16.5 bis 19.5.89),war vom Rahmen und von der Beteiligung her, eine erstklassige Angelegenheit.
Blamiert und zum Teil lächerlich gemacht hat sich lediglich unsere TT-Abteilung - Wieso?
Unsere Abteilung hat wieder einmal eine Mannschaft gemeldet,ohne in irgendeiner Weise sichergestellt zu haben,daß auch die notwendigen sechs Spieler zur Verfügung stehen werden.So ist es nicht weiter verwunderlich,daß unsere Abteilung ohne fremde Hilfe kein einziges Spiel vollzählig bestreiten konnte.In einem Spiel mußten wir sogar mehrere Minuten mit einem Mann weniger spielen weil einfach nicht genügend Spieler aus unserer Abteilung zur Verfügung standen!
Aus unserer Abteilung kamen folgende Kamaraden zum Einsatz(teilweise nur zeitweise,teilweise sind die Kameraden nicht mehr aktiv):Matthias Engel, Wolfgang Theis,Dirk Eskuche,Karsten Hempel,Gerhard und Jörg Markert und Mario Schmidt.
Weiterhin stellten sich folgende Sportkameraden dankenswerter Weise in unsere Dienste:Michael Blechinger,Hans Kasperowicz,Holger Baehr,Dirk Ley, (hoffentlich habe ich niemanden vergessen!?).Ich möchte betonen,daß abgesehen von Michael Blechinger,keiner der Gastspieler eine nähere Beziehung zu unserer Abteilung hat!Sie wurden vielmehr von unserer Seite angesprochen,um wenigstens 1 Mannschaft stellen zu können.
Dank der einwandfreien Leistung der Gastspieler gelang es,nach 3 Niederlagen in Folge,die beiden Spiele am Donnerstag zu gewinnen.Dies ermöglichte uns, doch noch den 4.Platz in der Tabelle der Vorrunde zu erreichen Sportlich konnte sich unsere Abteilung also noch einigermaßen aus der Affäre ziehen.Was mich jedoch unheimlich geärgert hat ist,daß wir anscheinend nicht mehr in der Lage sind 6 Spieler für eine Mannschaft zusammenzubringen,was jedoch gerade bei einem solchen Turnier nicht ganz unwichtig ist.Hier wäre Gelegenheit gegeben,unsere Abteilung nach außen gut zu vertreten!
Typisch folgende Scene:Manfred Gibhardt kam zufällig vorbei um seine eben-falls mitspielenden Arbeitskollegen zu beobachten.Nachdem er bemerkt hat-te,daß auch unsere Abteilung beteiligt war,kam er zu uns und fragte mit erstaunter Mine:"Das ist die Tischtennis-Mannschaft?Da kenn'ich ja kaum einen!"
Auch Ferdi Handtke vermißte bekannte Gesichter:"Das ist Eure Mannschaft?

Der Führerschein
SIE WOLLEN IHN – SIE SCHAFFEN IHN – WIR HELFEN IHNEN
Seit mehr als 25 Jahren in BAUNATAL
Fahrschule Lichtherz
Ausbildung Klasse 1 + 3 · Mofa 25
Nachschulung · Führerschein auf Probe
Unterrichtsräume in:
Baunatal-Großenritte · Baunatal-Altenritte
Fuldabrück-Dittershausen
Tel. 0 56 01 / 8 64 33
Fahren Sie sicher und mit Herz – lernen Sie bei Lichtherz!

Wo sind denn .....?"
Wenn ich bedenke,daß unsere Mannschaft in den letzten Jahren beim Hans Lange-Gedächtnis-Turnier stets ein Wort mitreden konnte muß man sich nun überlegen was getan werden kann,um eine solche Blamage im nächsten Jahr zu verhindern,denn ich meine schon,daß wir auch im nächsten Jahr wieder eine Mannschaft stellen sollten.Meiner Meinung nach dürfen wir uns diese Gelegenheit,unsere Abteilung nach Außen darzustellen,nicht entgehen lassen.Wie sollten wir sonst neue Mitglieder erreichen?



"Radi" Mengel,Vater Gerhard und Sohn Jörg schauen dem ankommenden Ball entgegen.

Im einzelnen spielten wir wie folgt:
gegen Raiffeisenbank Baunatal 2:7
" Eintracht Jugendausschuß 1:3
" "Parmesan" Arche 4:1
" BSG KV Kassel 4:2
" Handball Gunters-hausen/Hertingshausen 1:2

Unsere Tore erzielten

Hans Kasperowicz	4
Dirk Ley	4
Karsten Hempel	1
Holger Baehr	1
Jörg Markert	1

Ihr Partner beim Kauf und Freund beim Service!

Ob neue, ob gebrauchte Wagen, am besten gleich zu Neuenhagen

Große Auswahl – günstige Preise
Nur 5 Minuten von der Stadtmitte

Audi

VW

autohaus neuenhagen

Niestetal-Heiligenrode
Nähe BAB-Auff. KS-Niestetal-Ost · Aral-Tankstelle · Tel. 05 61 / 5 20 01-0

Individueller Kundendienst
schnell · preiswert · zuverlässig
Fahrservice bei Inspektion + Reparatur
wir bringen Sie – wir holen Sie
Jeden Dienstag und Freitag TÜ im Hause
Sie sparen den Weg zum TÜV

IHR VIDEO-HIFI-FACHGESCHÄFT

JASPER

Moltkestraße 19 3507 Baunatal 4
Telefon 0 56 01 / 8 61 43

VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU · MEISTERBETRIEB

Farben Bank

Sortiert · Preiswert · Prompt
Lacke · Tapeten · Fußbodenbeläge
Fillale Baunatal · Elgersh. Str. 25 · 3507 Btl.-Großenritte

Menschlichkeit wird sehr geschätzt an jedem, der wem vor-gesetzt

Wenn keiner weiß, was geschehen soll, sagen alle, es muß etwas geschehen.

Nimm dir Zeit für das Wichtige - und du tust das Richtige

3 TAGE BAYRISCHER WALD (26.-29.5.89)

Zwischen Arbeiten und Sterben sollte noch etwas übrigbleiben was Spass macht !

Reisebericht:H.K.Talmon

Nachdem Lattemann's superpünktlich um 7,oo Uhr am Abfahrtsort in Großenritte an der Kirche eingetroffen waren,konnte unsere "Vereinsfahrt" mit den 7 Unentwegten in Richtung Bayrischer Wald bei herrlichem Wetter gestartet werden.
An Bord des Busses der Reisegesellschaft Reifer aus Warburg waren schon 11 junge Damen aus Marsberg,die mit einem freudigen "Hallo" begrüßt wurden.In Altenbauna stiegen anschließend auch noch 14 Sportkeglerinnen vom KSV Baunatal und ein älteres Ehepaar zu und die Reisegesellschaft war damit komplett.

Rast in Regensburg

Nach einer halbstündigen Pause im Rasthof Steigerwald konnte die Fahrt frisch gestärkt fortgesetzt werden und gegen 12,15 Uhr trafen wir in Regensburg ein. Hier hatten wir Gelegenheit bis 15,oo Uhr die herrliche Altstadt mit dem Dom zu besichtigen. In diesem endeten gerade die Trauerfeierlichkeiten für Hermann Höcherl und so konnten wir nebenbei die Spitzenpolitiker Deutschlands aus kurzer Entfernung einmal in original betrachten!
Anschließend wurde unser Zielort St.Engelmar angesteuert und gegen 16,3o Uhr erreicht.Hier bezogen wir unsere Quartiere im Apart-Hotel Predigtstuhl.Nach einer Auffrischung trafen wir uns um 19,oo Uhr im Gasthaus Pfeffermühle zum Abendessen und anschließend ging's zum gemütlichen Heimatabend in die"Zipfelwies".Hier mußten wir mal wieder als "die Letzten" die Tür von außen verschließen.Einige hatten aber noch nicht genug und beschlossen den angebrochenen 2.Tag im "Weinstadl".
Dieser 2.Tag wurde zunächst einmal in der "Böllerstube" des Hotels mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet begonnen.
Um 9,3o Uhr dann Start zu einer Rundfahrt durch den Bayrischen Wald.In Bodenmais besichtigten wir erst eine Glashütte.Danach ging's in ein Silberbergwerk mit anschließender Rutschfahrt zurück zum Bus.
Nach der Mittagspause am großen Arbersee ging es weiter nach Bayrisch-Eisenstein.Dort hatten wir einen kurzen Aufenthalt an der Grenze zur CSSR um dann über Zwiesel zurück in unser Quartier zu fahren.
Nach dem Abendessen in der Pfeffermühle wollte man sich im Bärwurzelkeller zum Tanzabend treffen,aber da die Tische und Stühle alle besetzt waren,traten wir erst einmal einen Rundgang durch den Ortskern von St.Englmar an,um uns dann im"Angerhof"zu treffen.
Nach herrlichen Stunden wurde der späte Abend wieder im "Weinstadl" beendet.
Nach dem Frühstück am letzten Tag der Reise wurde gegen 9,15 Uhr die Rückreise angetreten.
In Kelkheim wurde Station gemacht.

Nach einer kurzen Dampferfahrt wurde das Kloster Weltenburg besichtigt und anschließend die Mittagspause eingelegt.
Nach einem kurzen Marsch zum Bus wurde kurz vor 15,oo Uhr die Weiterfahrt angetreten.
Gegen 19,3o Uhr wurde unser Abfahrtsort erreicht und eine herrliche Fahrt ging damit zu Ende.
Ein besonders Lob muß ich unserem Busfahrer zollen.Ohne jede Hektik tat er alles,um alle Fahrgäste zufrieden zu stellen,was ihm auch glänzend gelang, "Herzlichen Dank!"

Nachbetrachtung:
Schade,daß sich zu dieser Abteilungsfahrt nur 7(in Worten:sieben!) "Leutchen" gemeldet hatten.Woran lag's? Der Termin war doch eigentlich sehr gut!? Oder ist eine Kurzfahrt zu teuer?Dies wird jedenfalls vorübergehend die letzte gemeinsame Fahrt gewesen sein.Ich für meine Person werde mich bemühen,innerhalb meiner zukünftigen Mannschaft eine Busfahrt auf die Beine zu bringen!

"Die Leute vom Bau" vor dem Silberbergwerk.

Ulf Gottschalk/Einspielung

Frisch aus der Presse

Kassel. Ein volles Haus hatte Ulf Gottschalk am Donnerstag abend im „Front" in der Friedrich-Ebert-Straße, als er in der Live-Musik-Kneipe seine neue CD und Maxi-Single vorstellte. Gemeinsam mit Gitarrist Frank Brinkmann hat er vier Songs im Studio aufgenommen, die er jetzt – frisch aus dem Preßwerk – vorstellen konnte. Die Kompositionen, Texte, alle Keyboards und selbst die Studioproduktion hat Ulf Gottschalk in Eigenregie besorgt. Der Titelsong „Thinkin' of You" hat durchaus „Ohrwurmqualitäten" und somit eine Chance, des öfteren im Radio eingesetzt zu werden, was schließlich das Ziel jeder Pop-Plattenproduktion ist.

Alle vier Songs sind, was den Gesang, das Piano und die Gitarre angeht, vom Rhythm & Blues beeinflußt. Im Vergleich zum Live-Konzert ist bei der Plattenproduktion dann doch zuviel glattgebügelt worden. Insbesondere die hervorragende Gitarre von Frank Brinkmann ist gerade beim Titelsong zu stark in den Hintergrund geraten. Anders bei „Midnight Hour" – hier setzt Gast-Gitarrist Michael Deeg schöne, wilde Akzente.

Insgesamt aber kann man der Platte eine solide Produktion attestieren. Ulf Gottschalk hat eine gute Rockstimme, und er versteht es, auch wenn er hinter dem Piano sitzt, das Publikum zu faszinieren. Die Songs, die er schreibt, können sich mit anderen guten deutschen Rockproduktionen vergleichen, und die sind nicht so reichlich gesät.

Mit einem entsprechenden Bassisten und Schlagzeuger – diese Parts hat Gottschalk auf der Platte mit Hilfe der Elektronik selbst besorgt – könnte das „Gottschalk Projekt" zu einem wirklichen heißen Live-Act werden.

Armin J. Noll

Nebenstehender Artikel ist der "HNA" vom 24.6.89 entnommen.Er zeigt daß Ulf Gottschalk nicht nur eine CD und eine Maxi-Single produziert hat,sondern in der Rock-Szene auf dem Sprung nach ganz oben ist!
Wir wünschen ihm,als ehemaliges Jugendmitglied unserer Abteilung dazu viel Glück und Erfolg!
Das foto zeigt unsere Jugendmannschaft der Saison 1979/80 mit v. lks.:Roland Pauli,Andreas Heimann, Michael Löbel,Volker Lange und Ulf Gottschalk.
Frage:Wann kann man wo Ulf's CD und Single käuflich erwerben?

FESTZUG: 100 JAHRE SPORT IN GROSSENRITTE

Wir waren gut vertreten!

Das Schönste an diesem 11. Juni 89 war für alle Teilnehmer des insgesamt 40 Gruppen umfassenden Festzuges, daß der Wettergott ein Einsehen hatte. Am Morgen und noch 1 Stunde vor Abmarsch hatte es geregnet! Während des Umzuges fiel kein Tropfen mehr.
In der Stettinerstraße im Gwerbegebiet nahmen alle Wagen und Fußgruppen Aufstellung. Unser Wagen hatte dabei die 5. Position, hinter dem Jubilar Turnabteilung und vor der Gruppe der Schwimmer.
Eine gute Idee des Verantwortlichen (Zugleiter Heinrich Hellmuth) war, daß zu Beginn der Zug in einer Kehre an allen Teilnehmern vorbeizog, wobei auch diese jeden Wagen und die Fußgruppen begutachten konnten!
Unser Wagen, ein Werk unseres "Tausendsassa" Volker Hansen, konnte sich diesmal wieder sehen lassen. Nach dem Superschläger von Paul Wagner bei unserem 25. Jubiläum in 1975, hatte Volker ein gleiches "Gerät" für diesen Festwagen gebaut. Ebenfalls die Schrift-bänder kamen aus seiner Hand! Ihm und "Experte" P. Wagner (er stabilisierte den aufgehängten Schläger mit einer unterhalb angebrachten Stütze) gilt unser größter Dank!
Am Aufbau waren ferner dankenswerterweise beteiligt: W. Frommhold, G. Eskuche (dessen Vater auch den Anhänger, Dachlatten, Draht und die Birkenzweige zur Verfügung stellte, "Danke, Werner!"), H.W. Becker, Erich und Albert Buntenbruch.
Wir haben uns, in unseren bald 40 Jahren Tischtennis in Großenritte, schon an vielen Festzügen beteiligt und ich kann mich nicht erinnern, jemals so viele Aktive unserer Abteilung als Fußgruppe gesehen zu haben wie diesmal.

Fleischerei

Achim Baumann

Bahnhofstraße 1

Baunatal 4 (Großenritte)

Telefon 0 56 01 / 8 76 25

Privat 0 56 01 / 82 53

Empfehle mich für Festlichkeiten aller Art

● **Warme und kalte Bufetts** ●

Deshalb auch hier ein großes "Dankeschön"an alle 24,die unserem Aufruf gefolgt sind und mitmarschierten! Wir alle demonstrierten diesmal mit unseren einheitlichen neuen Trainingsanzügen, daß wir als Tischtennisabteilung nicht nur "eine Randgruppe" sind und sein wollen,was sich auch am Beifall widerspiegelte,den wir stellenweise von den Zuschauern entlang der Zugstrecke erhielten!

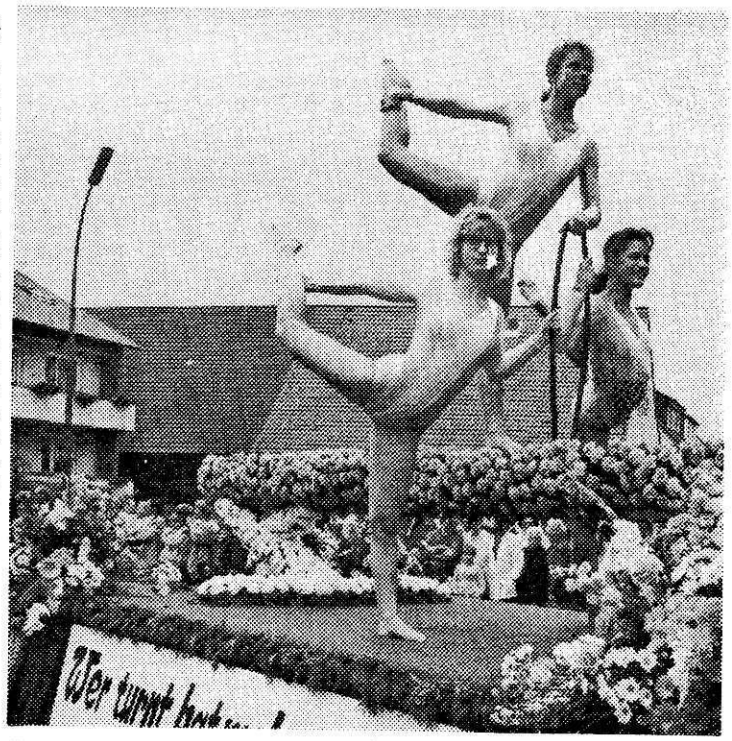
100 Jahre Sport in Großenritte: Vom Dorfabend bis zum Festzug

Trockener Hand ins Ziel geturnt

Baunatal (ing). Nach dem Evergreen „Singin' in the rain" tanzte am Freitag beim Dorfabend die Großenritter Carnevalsgesellschaft (Bild oben) – und beinahe hätten gestern mittag auch die Festzugteilnehmer im Baunataler Stadtteil im Regen singen müssen. Aber das Wetter hatte ein Einsehen, pünktlich waren die Schotten dicht, und ein kaum enden wollender Lindwurm von originellen Motivwagen, farbenfrohen Fußgruppen und Musikzügen schlängelte sich unter den Augen der applaudierenden „Kiebitze" am Straßenrand durch den Ort. Besonders froh über die Schließung der himmlischen Schleusen: Die Radschläger, die nicht nur trockenen Fußes, sondern auch trockener Hand das Ziel erreichten.

100 Jahre Turnen, 70 Jahre Fußball, 40 Jahre Karneval in Großenritte – nach den gesetzten Feiern vor einigen Monaten kamen nun beim dreitägigen Dorffest des GSV Eintracht Baunatal, heute der zweitgrößte Sportverein des Kreises, Jubel und Trubel zu ihrem Recht. Und daß man im Baunataler Stadtteil die dörflichen Tugenden wie Zusammenhalt und gute Nachbarschaft pflegt, bewies das Treiben unterm Zelt.

Da begeisterten sich Mütter und Väter, Geschwister und Großeltern an den karnevalistischen Tanzkünsten ihrer Töchter und Söhne, Schwestern und Brüder, bewunderten den Tüchertanz der Gymnastinnen und spendeten vor allem den artistischen Darbietungen der jungen Kunstturnerinnen – bundesweit erfolgreiches „Aushängeschild" des GSV – tosenden Applaus.

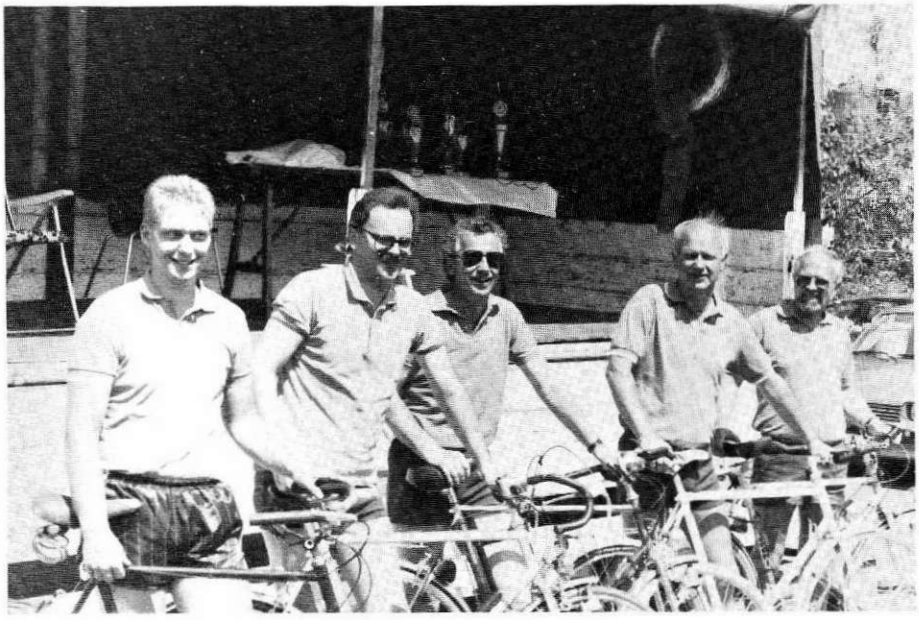


IM VEREIN GETURNT wird in Großenritte seit 100 Jahren – und die Jugend läßt nicht nach, wie der Festzug bewies. (Fotos: Lantelmé)

Wobei es den Genuß nicht trübte, daß so mancher im Zelt hinter der Alten Schule nur wirbelnde Arme und Beine wahrnahm. Genauso wichtig aber schien den Großenrittern das Gespräch an Tisch und Theke, die langen Pausen zwischen den Programmpunkten taten der Stimmung keinen Abbruch.

Von Budapest, woher die berühmte „Julischka" für den Auftakt des Dorfabends rekrutiert worden war, ins Egerland mit seiner Musik, die tags darauf die Freunde der volkstümlichen Klänge auf Touren brachte. Dazwischen ein Kindernachmittag, gestern dann Gottesdienst, Frühschoppen und Festzug. Als der aufs Festgelände einschwenkte, wo danach diverse Musikzüge für Laune sorgten, war eines der „Ereignisse" des Freitagabend schon Legende: Die geplatzte Hose des männlichen Teils des Karnevalstanzpaares, die dann gegen ein anderes, aber leider rutschendes Beinkleid ausgetauscht wurde...

„Ja, wir war'n mid'm Radl da"



Die Crew unserer Abteilung, v.lks. Henrik Jasper, Matthias Engel, Klaus Guth, Willi Löbel und Ulrich Gottschalk.

"Sattelfeste" TT-Cracks beim ersten Prominenten-Radrennen anläßlich des 20. "Rund um Baunatal"
(Bericht: Matthias Engel)

Bei erbarmungslos sengender Hitze trafen sich am 17. Juni 60 mehr oder weinger Prominente, um die beste Fünfer-Rad-Amateurmannschaft der Abteilungen des GSV Eintracht zu ermitteln.
Um Rempler, Stürze und dergleichen von vornherein zu unterbinden, wurde in 2 Gruppen a 30 Fahrerinnen und Fahrern gestartet.
Es galt, die für viele gewohnte Strecke Elgershäuserstraße, Schauenburgerstraße, Bahnhofstraße, Unter den Linden, Kampstraße und wieder Elgershäuserstraße, zweimal a 2 km (= 4 km) zu bewältigen. Für die blauen Farben der TT-Abteilung starteten: siehe Foto!).
Bürgermeister Heinz Grenacher schickte uns im ersten Heat auf die Strecke und nachdem die Fast-Profis der Schwimmer sogleich an die Spitze fuhren, konzentrierten wir uns auf die Positionen im vorderen Mittelfeld. In der Abfahrt der Bahnhofstraße konnte man hier und da noch Bekannte grüßen, doch in der S-Kurve entlang der Kirche war volle Konzentration gefordert, wollte man nicht bis zu den Fritten- und Bierbuden ausreiten. Doch spätestens ab hier wurde uns allen wohl bewußt, daß wir die Elgershäuserstraße nun doch nicht so genau kannten. Auf Tempo gefahren zeigt sich erst die unheimlich schleichende Steigung, die einen bis zum Ende hin fast vom Vehikel fallen läßt!
Die Positionen waren hier schon relativ klar, doch auch in der 2. Runde ging die Post wieder gut ab. Mit der letzten Puste retteten wir uns schließlich über den Zielstrich und mußten stehenden- oder besser schwankenden Fußes mit dem Schiedsgericht darüber einig werden, das K. Guth direkt im Windschatten von Mengel als 2. der TT-Crew einlief.
Am Ende belegten wir in unserem Feld den 3. Platz, was im Gesamtklassement wohl den 5. Platz bedeutete. Schade nur, daß lediglich die 3 Erstplazierten genannt wurden. Nach diesem Einsatz hätten es alle verdient gehabt mit den Mannschaftsplazierungen über das Mikro erwähnt zu werden!
Spaß gemacht hat's ohne Frage und einer Wiederholung würden wir fünf uns sicher nicht verschließen. Hier unser Einlauf: 9. Mengel, 10. K. Guth, 12. H. Jasper, 15. W. Löbel und 17. U. Gottschalk.

Am Ziel nach der 1. Runde: links K. Guth, dahinter (verdeckt) Mengel.

Olympisch-asiatisches Tagebuch

von Michael Keil (4. Fortsetzung + Schluß)

Freitag, den 7. Oktober 1988

Tagsüber werden wir mit den Sehenswürdigkeiten der Insel Hongkong vertraut gemacht.
Zuerst geht es nach Aberdeen. Einst ein stilles Fischerdorf, ist es jetzt eine blühende Stadt, bekannt für seine prächtigen schwimmenden Restaurants, ausgezeichnete Fische und Meeresfrüchte und seine Einwohner, die auf Schiffen leben. All dies lernen wir dabei auf einer Dschunken-Rundfahrt kennen.
Repulse Bay, unsere nächste Station, besitzt einen der schönsten Badestrände der Insel. Diese weniger dicht bevölkerte ruhigere Südseite der Insel ist die bevorzugte Wohngegend der in Hongkong lebenden Europäer.
Der "Victoria Peak"(Victoria-Gipfel), der noch immer die feinste Wohngegend der Insel ist, bietet Rundblicke über den Hafen und Kowloon, die Südseite der Insel und, an klaren Tagen, über die unzähligen Inseln im Südchinesischen Meer, die zum Gebiet von Hongkong gehören.
Den Rückweg treten wir mit der "Peak Tram"(Bergseilbahn) an.
Bei Dunkelheit ließen wir uns erneut auf den Victoria-Gipfel bringen, um auch dieses herrliche Nacht-Panorama auf Hongkong zu genießen.

Samstag, den 8. Oktober 1988

"Wenn man es nicht in Hongkong finden kann, dann gibt es das nicht."
Die Wahrheit dieses Ausspruches wird einem deutlich sichtbar. Die Auswahl an Waren, sowohl aus dem Westen wie aus dem Orient, ist erstaunlich. Zollfreie Preise machen sie noch verlockender.
Geht man nach links, wird man in einem eleganten Kaufhaus von den Namensschildern der Modeschöpfer aus aller Welt verführt.
Geht man nach rechts, verkauft eine Kräuterhändlerin auf einem Straßenmarkt getrocknete Wurzeln, Schlangen und Tees.
Die Regale in den Geschäften sind voll von Jade, Porzellan, Perlen und Gold.
Antiquitäten, aus orientalischen wie aus westlichen Ländern, wurden noch nicht auf dem internationalen Markt angeboten - entsprechend günstig sind die Preise.
Überall gibt es Uhren. Tolles Design, jedes erdenkliche Fabrikat.
Ebenso Stereoanlagen in jeder Größe, Farbe, Form und mit jedem Sound.
Gegen 13.00 Uhr starten wir zu unserer letzten Asien-Station: Thailand - "Land des Lächelns".
Nach etwa 1700 Kilometern bei einer Flugzeit von gut zwei Stunden landen wir gegen 15.15 Uhr Ortszeit auf dem International Airport in Bangkok.
Hier muß ich dann feststellen, daß die Tragegriffe meines Koffers abgerissen sind, und der Koffer nicht mehr transportier- bzw. tragefähig ist. So bin ich gezwungen, am Ort einen neuen Koffer zu kaufen.
Die Uhren müssen wieder um eine Stunde umgestellt werden, und der obligatorische Geldtausch bringt für eine bundesdeutsche Mark etwa 14 Baht.
Thailand hat tropisches Klima; es herrscht Regenzeit.
Für den heutigen Abend haben wir im "Piman Restaurant" gebucht.
Original thailändisches Abendessen, das heißt ohne Schuhe und auf dem Boden sitzend, mit Vorführung von klassischen Thai-Tänzen in Originalkostümen durch Schülerinnen der staatlichen Tanz- und Drama-Akademie stehen dabei auf unserem Programm.

Sonntag, den 9. Oktober 1988

Nach 8o Kilometern Busfahrt durch das Menam-Schwemmland erreichen wir die ehemalige Hauptstadt Thailands, Ayuthya.
Gewaltige Tempelruinen zwischen den einfachen Häusern der heute dort lebenden Bevölkerung sind stumme Zeugen glanzvoller Vergangenheit. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt von den Burmesen zerstört.
Anschließend fahren wir weiter zur ehemaligen Sommerresidenz der Könige von Ayuthya und Bangkok, dem Bang-Pa-In-Palast. Dieser Palast besteht aus Elementen von thailändischer, chinesischer, italienischer und viktorianischer Bauweise.
Von dort geht es mit der "Oriental Queen" auf dem Menam-Fluß zurück nach Bangkok. Das Mittagessen wird auf dem Schiff serviert.

Montag, den 1o. Oktober 1988

Thonburi ist der westliche Stadtteil Bangkoks, auf der rechten Seite des Chao Phraya-Flußes. Die zahlreichen Kanäle gaben Bangkok den Namen "Venedig des Ostens".
Während der Bootsfahrt durch die Klongs erfassen wir etwas vom einzigartigen Reiz des Lebens an den Wasserstraßen.
Unterwegs besuchen wir die königlichen Barken, die von Thailands Monarchen zu besonderen Anlässen benutzt wurden.
Es schließt sich eine Stadtrundfahrt mit dem Besuch der interessantesten Tempel an: Wat Traimitr mit dem berühmten goldenen Buddha aus über fünf Tonnen Massivgold; Wat Pho mit dem kolossalen liegenden Buddha in einer Länge von fast 5o Metern und Wat Benchamabopit, dem Marmor-Tempel.

Der Lackierer für Ihr Auto!
Autolackierungen
KARL HERBRECHT · Lackierermeister
3507 Baunatal · Stettiner Straße 23 · Telefon (05601) 87440

Dienstag, den 11. Oktober 1988

Wir besuchen die prunkvollen Anlagen von Königspalast und Königstempel einschließlich der Krönungshalle, des Thronsaales und allen weiteren Sehenswürdigkeiten dieses Komplexes.
Außerdem besichtigen wir die prächtige Anlage des Wat Phra Kaeo mit der meist verehrten Buddha-Statue Thailands, dem smaragdfarbenden Buddha.
Gegen 2o.3o Uhr fliegen wir dann nach Chiang Mai, in den Norden Thailands. Eine knappe Flugstunde benötigen wir für die etwa 6oo Kilometer.

Mittwoch, den 12. Oktober 1988

Während einer Rundfahrt besichtigen wir verschiedene Handwerksstätten sowie die wichtigsten Tempel der Stadt. Chiang Mai ist die zweitgrößte Stadt Thailands. Hier blüht die Heimindustrie, in deren Rahmen alte Handwerkskünste sehr gepflegt werden.
Dazu steuern wir folgende Punkte an: Seidenweberei, Teakholzschnitzerei, handbemalte Schirmherstellung, sowie Silber- und Lackarbeiten.

Donnerstag, den 13. Oktober 1988

Während der Fahrt durch die Berglandschaft zu einem Elefanten-Camp, halten wir an einer Orchideenfarm, die unter anderem eine Schmetterlingszucht unterhält.
Danach beobachten wir die grauen Urwaldriesen beim Morgenbad, um dann mit Staunen zu erleben, wie sie in rasendem Tempo Baumstämme von den Berghängen herunterschleppen und wie Streichhölzer vor uns aufstapeln.
Abschließend können wir noch einen kleinen Ritt auf dem Rücken dieser gewaltigen Tiere unternehmen.
Gegen 21.oo Uhr starten wir dann wieder nach Bangkok, jedoch lediglich um umzusteigen. Von hier geht es dann non-stop nach Frankfurt am Main.
Für die gut 9ooo Kilometer werden wir dabei keine zwölf Stunden benötigen.

Freitag, den 14. Oktober 1988

Gegen 6.oo Uhr Ortszeit landen wir in Frankfurt am Main.
Wieder zu Hause.
Stunden zuvor trug ich noch ein T-Shirt; jetzt bin ich froh, daß ich einen dicken Pullover mitgenommen hatte.
Schon bekomme ich den gravierenden klimatischen Unterschied zu spüren....

Blumen-Göllner
Baunatal

Ihr Fachgeschäft in Baunatal für kreative Meisterfloristik bietet Ihnen die passende Auswahl für jeden blumigen Anlaß

Talrainweg 9
3507 Baunatal-Großenritte
Telefon 0 56 01 / 8 69 94

KULTURHAUS
BAUNATAL-GROSSENRITTE

Inhaber: Uschi und Adolf Albert
Telefon 05601 / 8428

Vereinslokal
Gepflegte Speisen und Getränke
Gesellschaftsräume
für 30—80 und 300 Personen

Maler- und Lackierarbeiten
Fußbodenverlegung
Beschriftungen

albert

Malermeister

3507 Baunatal-Großenritte, Schwengebergstraße 33
Telefon 05601/86115

Baugeschäft Heinrich Eskuche
Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU
Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 05601 / 86277